

Zu hohe Abwassergebühren

Bürgerinitiative will bei Neukalkulation des AZV Pfattertal genau hinschauen

Bei den Abwassergebühren müssen die Thalmassingler besonders tief in die Tasche greifen. Als ob 3,89 Euro pro Kubikmeter Abwasser nicht genug wären, sollten ab Oktober 2011 sogar 4,40 Euro geblecht werden. Damit gehört das Verbandsgebiet des Abwasser-Zweckverbandes (AZV) Pfattertal zu den teuersten Abwasser-Regionen im Landkreis.

„Diese Gebühren sind eindeutig zu hoch“, monierte die Bürgerinitiative „Transparenz beim AZV Pfattertal e.V.“ und bekam Recht vor dem Verwal-

tungsgericht Regensburg. Das Gericht entschied, dass die Abwassergebühren ab Juni 2009 neu zu berechnen seien.

„Bis heute liegt diese Neukalkulation allerdings noch nicht vor. Diese soll nun erst im Februar erscheinen. Das beweist nur, dass der AZV seine Geschäfte nicht im Griff hat“, bedauert BI-Vorsitzender Dietrich Scheible.

Keine Rechtsgrundlage zum Gebühreneinzug

Für die Gemeinden Thalmassing, Mintraching, Köfering und Gebelkofen fehlt seit dem Urteil die Rechtsgrundlage zum Gebühreneinzug. Für die Bürger dieser Gemeinden werden sich also mindesten zwei Abschlagszahlungen kumulieren. Das tut weh!

„Wir werden die Neuberechnung sehr genau unter die Lu-

pe nehmen“, verspricht Scheible.

Auch sonst bleibt die BI aktiv. Die vor gut einem Jahr in Form einer Petition gestartete Initiative beim Bayerischen Landtag zur zukünftigen Verbesserung der Gesetzeslage werde weiter behandelt und finde großes Interesse bei den Abgeordneten. Auswüchse wie beim AZV Pfattertal sollten zukünftig unmöglich gemacht werden.

„Aber statt Transparenz zu praktizieren, bleibe der AZV bei der bisherigen Taktik der Verschleierung und Halbinformation“, bedauert Scheible. Die Behauptung, in den Gebühren sei nichts versteckt gewesen, löse Verwunderung aus. „Was ist mit der Überkapazität der Schlammverarbeitung, der überhöhten Aufwandsentschädigung?“, so lauten seine Fragen. (sr)